Expedition und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 20 Pfg. Bevorzugt verlangte Inserate (erste und letzte Seite) 20 % höher. — „Kleine Anzeigen" jedes Wort 3 Pfg. — Offerten-Annahme 25 Pfg. — Jede vierte Einrückung kostenfrei.

Wird täglich in jedes Haus von Köln, sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Etagen und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Verlag und Druck von J. P. Bachem.
Verantwortlich: für den allgemeinen Theil P. Brendgen, für den Anzeigen-Theil E. Böhm, Alle in Köln.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 28. Vierter Jahrgang. Köln, Mittwoch, 29. Januar 1890. Tägliche Auflage über 22,600.

Zur gefl. Beachtung.

Heute und an den folgenden Tagen gelangt in der Stadt und den Vororten für die Bezieher auf Stockwerken und in den Hinterhäusern die

Zustellgebühr für Monat Februar

mit 30 Pfg.

durch unser Träger-Personal zur Erhebung. Dasselbe nimmt auch Bezug-Anmeldungen neu hinzutretender Leser entgegen.

Geschäftsstelle des Kölner Local-Anzeiger
Marzellenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse.

Telephon Nr. 287.

Alte Geschäftsbücher, Briefe und Papier-Abfälle kauft unter Garantie sofortigen Einstampfens
Schildergasse 70. **Emil Ulmer.** Köln.

Fabrik-Lager sämmtlicher couranten Sorten in Bogen und Rollen, Stroh- und Lederdeckel.
PACK-PAPIERE liefert zu billigsten Fabrikpreisen
Telephon 287. **Emil Ulmer** Schildergasse 70.

Telephon Nr. 287.



Die Uhren- und Goldwaaren-Handlung von
R. & C. Müller, Köln,
Hohestraße 138, Eingang Gr. Budengasse, vis-à-vis Café Palant, empfehlen
ihr gut assortirtes Lager der besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.
Werkstätte für Reparaturen und alle Neuarbeiten, sowie Gravirungen im Hause. Als Fachleute können wir für solideste Ausführung bei billigsten Preisen garantiren. Atelier für Vergoldung u. Versilberung. Ankauf und Eintausch von altem Gold und Silber.

Droguerie C. Rother,
Köln, Marzellenstrasse Nr. 57/59,
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen:
Medicinal- und technische Droguen und Chemicalien, Gummiwaaren und Verbandstoffe, Seifen, Weine, Mineralwässer und sämmtliche Materialwaaren.



Regenschirme
in Seide, mit hübschen, bequemen Naturstöcken, sehr dauerhaft.
500 Tage Garantie
gegen Verschleißen des Stoffes in den Bahnen.
Preis 12 Mark.
Ebenso große Auswahl in guten soliden Gloria-Schirmen mit schönen Naturstöcken von 4½ M. und höher, mit Elfenbeinringen von 6 M. und höher sowie in allen Qualitäten in der feinsten Ausstattung.
D. F. Gerke in Köln,
Hohestraße 120, Ecke der Salomonsgasse.
Fernsprechstelle Nr. 1392.

Mittelstrasse 42, **Heinr. Paschmann,** Mittelstrasse 42,
Lederhandlung, Schäftefabrik, Zurichterei,
welcher die zuletzt von ihm geführte Filiale von Dietz & Boesenhagen, St. Apernstraße Nr. 2, übernommen hat und solche in dem größern Locale
Mittelstrasse Nr. 42
fortführt, empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager in
allen Ledersorten, Schuhmacher-Artikeln und Schäften.
Schäfte nach Maß, Reparaturen und Zurichte-Arbeiten werden im Hause selbst prompt, gut und billig ausgeführt.

Kostümfest.

Auf Wunsch zahlreicher Familien und ermuthigt durch den über alle Erwartung großen Erfolg unseres vorigjährigen kostümirten **und unkostümirten** Festes in den Räumen der Lese-Gesellschaft, veranstalten wir am **Samstag den 1. Februar a. c.** im selben Locale, Abends um 8 Uhr beginnend, eine ähnliche Festlichkeit **für die Familien unserer frühern und jetzigen Schüler und Schülerinnen.** Die Anlegung eines — wenn auch noch so kleinen — carnevalistischen Abzeichens ist erwünscht; indessen ist es auch **Jedem gestattet, im Gesellschafts-Anzuge zu erscheinen.** Maskirte haben sich um 11 Uhr zu demaskiren. Bis zur Demaskirung wird außer der Tanzkarte getanzt.

In den Zwischenpausen beabsichtigen wir folgende Reigen und Gruppirungen aufzuführen:

1. **Huldigung Sr. Majestät Wilhelm II.** Gruppirung und Prolog auf der Bühne.
2. **Die Gärtnerinnen.** Eine Reihe von 8—10 Gruppirungen auf der Bühne. Ausgeführt von 12 jungen Damen.
3. **Gavotte-Reigen.** Von Damen und Herren. (Für circa 16 Paare.)
4. **Figuren-Tirolienne.** Ausgeführt von 30—40 jungen Damen.
5. **Großer Blumen-Reigen** mit zahlreichen Gruppirungen 2c. für 40 junge Damen.

Es wird durch dieses Fest denjenigen Eltern unserer Schüler und Schülerinnen, welche ihre jugendlichen Angehörigen noch nicht an größern, mehr öffentlichen Maskenbällen theilnehmen lassen wollen, Gelegenheit geboten, sich im **Bekanntenkreise** an einer zwar recht munteren und bunten, jedoch eben so **gewählten wirklichen Familienfestlichkeit** zu betheiligen, welche sich außerdem durch **musterhafte Ordnung und Aufführung sämmtlicher in unserm Institut erlernten Rund- und Gegentänze** und endlich durch den **viel billigeren Eintrittspreis** weit und vortheilhaft von den meisten ähnlichen Gelegenheiten unterscheiden wird.

Die Musik wird von der Pionier-Capelle unter persönlicher Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn Hubert ausgeführt.

Der Preis für die Eintrittskarten ist auf nur 3 M. à Person festgesetzt. Für Eltern unserer diesjährigen Schüler auf nur 2 M. **Es wird nur noch eine geringe Anzahl Karten ausgegeben.**

P. A. Janssen und Frau,
Mitglieder der Akademie der deutschen Tanzlehrkunst in Berlin.

Med. u. Südweine. Chines. Thee's.
Cognac f. Champ. Parfümerien.
W. Krudewig,
Altermarkt Nr. 10. Telephon Nr. 888. Mauritiussteinweg Nr. 36.

Dampf-Bettfederreinigung
Waschen, Neuliefern d. Bezüge 2c.
C. J. Gronen, Sobstr. 32.

Minoritenstrasse 11.

Trauerhüte
Specialität.
H. Frye-Köhler,

Friesenstrasse 25.

Specialität
in nußbaum-polirten und matten Kleiderschränken in jeder Größe, Wasch- und Nachtcommoden sowie Betten mit hohem Haupt unter bekannter Güte zu billigen Preisen.
Joh. Ries, Schreinermeister,
Biberstraße 6, an der Rheinau.

Zwei u. ein Zimmer zu verm. Stolkgasse 31.

Post-Fachschule
Köln (Rhein). **Roonstraße Nr. 3,** am Barbarossaplatz.
Gegründet 1885.
Vorbereitung von Zöglingen im Alter von 14 bis 23 Jahren zum **Kaiserlichen Postdienst** behufs Erlangung von Stellungen als Post-Assistenten, Ober-Postassistenten und Vorsteher kleinerer Postämter. Zum Eintritt in die Schule genügen Elementarkenntnisse. Pension auf Wunsch in der Anstalt. **Bisher haben sämmtliche Zöglinge, etwa 220, die Prüfung bestanden und Aufnahme im Kaiserlichen Postdienst gefunden. Die Anstalt zählt gegenwärtig ca. 100 Schüler.** Zöglinge, welche die Prüfung nicht bestehen und daher zur Aufnahme in den Kaiserlichen Postdienst nicht gelangen sollten, **erhalten das ganze Honorar zurückerstattet.** Der Eintritt kann jederzeit erfolgen. Prospectus gratis durch den Director
Emil Moser, Postsecretair a. D.

Baubureau von Karl Kirchner,
Architekt, Köln, Karolinger-Ring 37,
empfiehlt sich für Zeichnungen in jeder Stilart, sowohl für Innen- wie Außen-Decorationen.
Uebernahme von Leitungen ganzer Bauten nach fest vereinbarten Kosten-Anschlägen.
Rechnungs-Revisionen sowie durchaus sachgemäße Taxationen und Gutachten.



Schmiedeeiserne Betten.

Bett Nr.		m. Matr. u. Keilk.	M.
"	11	" " " "	20
"	10	" " " "	22
"	9	" " " "	25
"	6	" " " "	28
"	4	" " " "	32
"	1	" " " "	45

Kinderbetten
in größter Auswahl von M. 12 an,
Mahagoni- und Nußbaum-Betten
in 32 verschiedenen Sorten,
Gesundheits-Matratzen,
vollst. Ersatz für Roßhaare,
geräuschlos, elastisch und dauerhaft, Matratzen mit Roßhaaren, Wolle resp. Flocken, Pflanzendaunen und Seegras, ebenso Daunen, Federn und vollständige Federbetten, Steppdecken, Bettvorlagen 2c. zu den
billigsten Preisen
unter Garantie strengster Reellität.
Ausführlich Preisverzeichniß meiner **zusammenlegbaren schmiedeeisernen Betten** sende **auf Verlangen gratis und franco.**
Emil Philippi,
14 Kreuzgasse 14,
am Stadt-Theater.

Feinste Süßrahmbutter M. 1,5,
feinsten Emmenthaler Käse M. 1,
feinsten Schweizer Käse 90 Pfg.,
echten alten Holländer Käse 60—80 Pfg.,
feinsten Limburger Käse 50 Pfg.,
gesalzene Rippchen per Pfd. 55 Pfg.,
gesalzene Hämchen per Pfd. 40—45 Pfg.,
feinste Braunschweiger und Gothaer Fleischwaaren für Wiederverkäufer billiger.
Butter-, Eier-, Käse-, Fisch- u. Delicatessen-Handlung
Fr. Kirsch,
19 Heumarkt 19,
Nähe Malzbüchel.

Kunstgewerbl. Institut
für kirchliche Goldschmiede-Arbeiten.
Talentvolle junge Leute, welche sich der **kirchlichen Goldschmiedekunst,** sei es als Goldschmied oder Graveur und Ciseleur widmen wollen, können zu jeder Zeit eintreten und erhalten bei mir eine durchaus tüchtige und gewissenhafte Ausbildung. Bemerke ausdrücklich, daß die Lehre **gratis** gegeben wird.
Köln. Franz Wüsten,
[illegible] sächsischer Hof-[illegible] Emailleur

Jede vierte Einrückung kostenfrei.
Offerten-Annahme 25 Pfg.
Schluss der Anzeigenannahme in der Expedition, Marzellenstr. 20, Abend 6 Uhr.

Kleine Anzeigen.

In dieser Abtheilung
entweder: Jedes Wort (in der Ueberschrift bis zu zwei Worten fett) 3 Pfg. oder: jede Zeile 12½ Pfg
Jede vierte Einrückung kostenfrei.

Offene Stellen.

Ein ordentlicher
Brauer-Gehülfe
sofort gesucht.
Karl Thurn, Mülheim a. Rhein.

Bäcker-
und Conditor-Lehrling per sofort gesucht. Follerstraße 103.

Ein angehender
Schuhmacher-Geselle gesucht.
Köln-Nippes, Steinweg Nr. 51.

Zuschneider für Corsettenfabrik.
Ein durchaus **tüchtiger Zuschneider** wird von einer größern **Corsettenfabrik** unter **günst. Bedingungen zu engagiren gesucht.** Dauernde und sehr lohnende Stellung zugesichert. Gefl. Offerten erbeten u. **H E 200** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Ein stadtkundiger
Hausknecht, kath., gesucht. Hohestr. 137.

Lehrling gesucht
zu Ostern für unser Knopf-, Besatz- und Kurzwaaren-Engros-Geschäft. Berechtigung zum einjährigen Dienst erforderlich.
Gebrüder Diel.

Ladengehülfe.
Ein gut empfohlener j. Mann für Colonial-, Mat.- u. Farbwaaren-Geschäft zum bald. Eintritt gesucht. Fr. Off. u. Nr. 101 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Junge,
14—16 Jahren, gesucht. Ehrenfeld, Klarastraße 7.

Ein junges Mädchen
von 17—18 Jahren, aus guter Familie, als Buffet-Mädchen gesucht.
Marzellenstraße 10.

Eine perfecte, erste Büglerin
findet dauernde und gut bezahlte Stellung in größerer Wasch-Anstalt. Fr.-Off. unter Nr. 99 nimmt die Geschäftsstelle d. Bl. entgegen.

Ein junges Mädchen
für alle Hausarbeit für Anfang Februar gesucht. Plankgasse 36.

Ein Mädchen
f. alle Hausarbeit gesucht. Rinkenpfuhl 11.

Ein Stundenmädchen
sofort gesucht. Nippes, Siebachstr. 23.

Ein zuverlässiges
Mädchen für Küche und alle Hausarbeit gesucht. Mühlenbach 8.

Junges Dienstmädchen
sofort gesucht. Zülpicherstraße 22.

Stellen-Gesuche.

Ein älterer, aber noch rüstiger Mann, welcher zuletzt bei einer Königlichen Behörde gearbeitet hat, wegen Lähmung des rechten Armes aber entlassen wurde, bittet edele Menschenfreunde um Beschäftigung als
Hausverwalter,
Portier oder Aufseher. Derselbe ist neun Jahre Cavalerist gewesen u. könnte ev. eine Aufsicht über einen Marstall übernehmen. Franco-Offert. unter P N 219 an die Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.

Ein Mann in reiferm Alter, dem die zuverlässigsten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stelle als
Verwalter,
Aufseher oder andern derartigen Vertrauensposten. Fr.-Off. u. Nr. 23 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein ordentlicher Mann,
kathol., militairfrei, aus anständiger Familie, sucht Stellung auf einem Bureau, am liebsten bei einem **Rechtsanwalt oder Notar.** Beste Zeugnisse und Referenzen stehen zur Seite. Derselbe kann sofort eintreten.
Fr.-Offerten unter P L 217 an die Geschäftsstelle der Köln. Volksztg.

Ein katholisches
Mädchen, welches längere Zeit in einem Colonialwaarengeschäft thätig war, sucht Stelle zur gründlichen Erlernung dieser Branche. Fr.-Off. u. L 178 an die Annahmstelle von C. M. Lacombe, Cityzftraße 19.

Für ein 17jähriges, starkes Mädchen, aus guter Familie, in allen Haus-, Küchen- und Hand-Arbeiten gut angeleitet, der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird in **streng katholischem** Hause der Woll- oder Kurzwaaren-Branche
Lehrstelle gesucht,
wo es auch Gelegenheit findet, sich den häuslichen Arbeiten zu widmen.
Offerten unter K befördert die Geschäftsstelle d. Bl. *

Geb. erf. Fräulein
f. Stelle bei Kindern. Beste Z. u. E. Fr.-Off. u. Nr. 92 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Ein br. kathol. Mädchen,
welches gute Zeugnisse besitzt, Küche und Hausarbeit gründl. versteht, findet in herrschaftl. Hause (zwei Personen) gute Stelle. **Ehrenfeld, Ottostr. 11.**

Arbeits-Gesuche.

Claviere
werden für M. 1,50 sauber gestimmt. Reparaturen billigst berechnet.
S. Jansen, Ehrenfeld, Karlstraße 8.

Zu verkaufen.

BALL-Handschuhe
in grosser Auswahl zu den bekannten billigen Preisen.
11 C. Sasse, 11
Passage *



Haus Sternengasse 1, circa 505 □ Meter Fläche, 17 Mtr. Front, 30 Tiefe. Näh. Kl. Sandkaul 3, 1. Et.



Haus zu verkaufen
oder zu vermiethen Große Spitzengasse Nr. 14. Näheres bei dem Eigenthümer **H. Bennerscheid, Düsseldorf.**

Gelegenheitskauf.
Partie Stühle, Elektrisirmaschine, Handehütte, Paar lange Stiefel billig zu verkaufen. Klappergasse 5.

Decimalwaagen, Tafelwaagen, Gewichte
billigst. Bischofsgartenstr. 4, am Dom.

Muster-Corsetten
spottbillig. Mehler, Hohepforte 22—.

Große Champagnerkörbe
billig abzugeben. Malzbüchel 3.

Pianino, gebr., in sehr gut. Zustande, billig zu verkaufen. Komödienstr. 56.

200—300 Centner
Futterrüben zu verkaufen.
Nippes, Neußerstraße 14.

Herren-Cravatten
bedeutend unter Preis bei
Mehler, Hohepforte 22—.

Teppich-Reste
zu Bettvorlagen werden billig ausverkauft. Glockengasse 6—.

Garantirt reiner
Naturwein,
Weißwein 60—120 Pfg. per Fl., **Rothwein 90—150 Pfg.** per Fl.
Heumarkt 19, *
am Malzbüchel.

Drei alte,
große Oelgemälde: Engel des Herrn, Aufopferung, Jesus unter Schriftgelehrten. Antonitterstraße 31.



Schöne Heck-Körbe billig.
Friesenstr. 1.

Pflaumen,
neue Waare, türkische, zu 14½ M. fr. Haus zu verkaufen. Hahnenstr. 28.



Eifeler Blüthen-Schleuder-Honig,
feinste weiße kryst. Waare, unübertroffen an Geschmack u. Aroma, ärztl. empf. Reinheit garantirt, à Pfd. M. 1,20. **H. J. Breuer I, Urft.**

Trauerhüte,
fortwährend preiswerthe Neuheiten.
B. Achtel, Martinstr. 5, am Thurm.

Gestickte Damenschürzen,
hochelegant, waschecht, spottbillig.
Schildergasse 22—.

Seide, Sammete
und Bänder für Carneval, Regenschirme, schwarze Seide und Cachemir spottbillig. Weißbüttengasse 1.

Auction
von
Kronleuchtern
echt franz. Bronze
und andere Bronzen,
zu Privat- und Kirchenzwecken
dienlich.
Am Freitag den 31. Jan. 1890, Morgens 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr beginnend, auch nöthigenfalls am folgenden Tage um dieselbe Zeit
versteigert der Unterzeichnete in den neuen Ladenlocalitäten des
Hotel Disch,
Eingang
Herzogstraße, Köln,
sämmtliche Kronleuchter des
Hotel Disch,
die wegen Einführung elektr. Lichtes daselbst nicht verwendbar, als da sind 5-, 8-, 10-, 12-, 15-, 20-, 24-, 30- und mehr flammige
Kerzen- und Gas-Kronleuchter, darunter ein antiker Kronleuchter aus dem Antiken-Nachlass des Herrn Disch, in echt franz. Bronze
mehrere m. **Krystallprismas,** Candelaberständer aus dem Garten, ferner das
alte Thor, Thüren,
Fenster, Galerieen, Absperrungen, Bauholz 2c., sehr gut erhalten, sodann
Causeusen, Secretaire,
Stühle, Betten 2c. 2c., alles aus genanntem Hotel.
Näheres bei
H. J. Haas,
vereid. Taxator u. Auctionator,
Köln, Neumarkt 24.
Fernsprecher 1593.

Rheinwein à . . .	M. 0,70	per Flasche inel. Glas.
Rothwein:		
Drachenfelser à . . .	„ 0,80	
Menzenberger à . . .	„ 1,00	
Reichenberger à . . .	„ 1,20	
Drachenblut à . . .	„ 1,80	

Domhof 2, u. d. Hacht.

Wegen Mangel an Raum **1 Schlafsopha, 1 Commode, 1 Bettgestell mit Springfeder-Matratze** billig zu verkaufen.
Salomonsgasse 12 14,
in der Cigarren-Handlung.

Vollständ. Ladeneinrichtung f. Specereigeschäft nebst Kaffeebrenner sowie ein Schreibsecretair u. diverse Möbel billigst zu verkaufen.
Mauritiussteinweg 118 (dicht am Laach).

Seidene Litzen,
Soutache, Sammetbänder und Trauer-Crêpe per Gewicht, Reste Tuche für Regenmäntel sowie Herrenhosenstoffe spottbillig. Weißbüttengasse 1.

Sauerkraut,
½ Ohm, alte Waare, gut erhalten, billig zu verkaufen. Hahnenstraße 28.

Unter Preis
Damentuche in den schönsten Farben und Qualitäten, Meter von 1 M. an.
Schildergasse 22—.

Schreibtisch,
fast neu, umzugshalber billig zu verkaufen. Fr.-Offerten u. Nr. 103 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Süsse Mandeln,
allergrößte, feinschmeckende Alicante-Mandeln,
ohne jeden Bruch und Abfall,
Pfund M. 1,40.
Gustav Busch,
3 Hohestraße 3.

Möbelplüschreste
und Fantasiestoffe spottbillig.
Weißbüttengasse 1.

Für Herren und Damen.
Massiv goldene Trauringe von 5 M. an. silberne Remontoir-Uhren von 16 M. Alt Gold w. angek. Friedr. Schmalt jr., 6 Apostelnstraße 6, an der Kirche.

Ein eisernes Bett mit Matratze 7 M., ein messingner Schinkenkessel 6 M., zu verkaufen. Burgmauer 17.

Kauf-Gesuche.

Möbel
und Oefen werden stets angekauft.
Achterstraße 4.



Getragenes Schuhzeug
wird angekauft.
Buttermarkt 48.

Altes Gold,
Silber 2c. kauft zu höchsten Preisen Carl Schulze, 16 Unt. Sachsenhausen 16.

Badewanne
zu kaufen gesucht. Frankstraße 29A.

Zu vermiethen.

Zu vermiethen:
1. Haus **Spulmannsgasse** Nr. 37/39, enthaltend 14 Zimmer und fünf Speicherzimmer, vom 1. März d. J. ab bis 1. Januar 1891 fest und von da ab auf monatliche Kündigung;
2. Haus **Katharinengraben** Nr. 19/21, enthaltend sechs Zimmer und zwei Speicherzimmer;
3. Haus **Katharinengraben** Nr. 23, enthaltend sieben Zimmer, beide Häuser vom 16. April ab auf monatliche Kündigung.

Die sonstigen Bedingungen sind im Secretariate der Stadt-Erweiterung, Rathhausplatz Nr. 5, einzusehen, woselbst auch Angebote sofort entgegengenommen werden.
Köln, 21. Januar 1890.
Der Oberbürgermeister.
J. V.:
Der Beigeordnete,
Pelman. *

Propere Schlafstelle.
Antonitterstraße 15.

Propere Schlafstellen.
Bürgerstraße 16.

Ladenlocal
zu vermiethen. Bescheid Quirinstr. 8.

Erste Etage,
vier schöne Zimmer, auf Wunsch auch sechs Zimmer. Hunnenrücken 24.

Zwei Zimmer
erster Etage. Bürgerstraße 3.

Gut möbl. Zimmer, einzeln oder 2 zus., 1 Treppe hoch, sep. Eingang, herrliche Aussicht, mit halber oder ganzer Pension, den Ansprüchen entsprechend billigst an einz. od. mehr. Herren od. ans. Damen zu vermieth. Habsburger Restaurant, Habsburger-Ring 26.

Zwei Zimmer
zu vermiethen. Perlengraben 92.

Elegante abgeschloss. 1. u. 2. Etage, 6 Räume, mit prachtv. Aussicht, je eingerichtet, preiswürdig zu vermieth. Roonstr. 23, vis-à-vis d. Zülpicher Platz.

Zwei Zimmer dritter Etage, straßenwärts, möblirt oder unmöblirt, an einzelne Dame oder Herrn zu vermiethen. Augustinerplatz 6.

Drei kleine
Zimmer an stille Leute zu vermiethen.
Schaafenstraße 10.

Mansardenzimmer
Friesenstraße 29 u. Nr. 14 zu vermiethen

Am Hof 44
vier Zimmer zu vermiethen.

Speicherzimmer
mit Bett zu verm. Eulengarten 11.

Zwei Zimmer
an stille Leute zu vermiethen.
Rubensstraße 8.

Erste Etage (abgeschlossen),
2 Salons mit Erker, 2 schöne Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, à Monat 65 M., ein Unterhaus, was auf Bäckerei eingerichtet ist und große Zukunft hat, billig zu vermiethen. Bescheid **Hofengasse 12—14.**

Zu vermiethen
einzelne **Etagen** in den neu erbauten, mit allen Bequemlichkeiten eingerichteten Häusern
Enggasse 14-16 u. 18-20,
in unmittelbarer Nähe des Central-Bahnhofes und des zukünftigen Post-Amtes.
Näheres zu erfragen **Enggasse 4A.** *

Nippes.
Abgeschlossene feine Wohnung, fünf Räume und Zubehör, sofort billig zu vermiethen. Eisenbahnstraße 105.

Ein hübsches Unterhaus, zur Wirthschaft ganz gebaut, Eckhaus, an anständigen Wirth sofort zu vermiethen. Bescheid **Hofengasse 12—14.**

Luftige Wohnung
mit Aussicht auf Köln, schön geräumig, vorn an in Ehrenfeld zu vermiethen.
Venloerstraße 128.

Ehrenfeld.
Ladenlocal mit Wohnung, in lebhafter Gegend, besonders für Metzger sehr geeignet, zu vermiethen.
Näheres Glasstraße 24.

Freundl. Zimmer
an anständige 1 oder 2 stille Personen billig zu vermiethen. Plankgasse 1A.

Zwei helle,
durcheinandergehende Zimmer zu vermiethen. Krahnenbäumen 66.

Zwei Zimmer,
Thieboldsgasse 25, Hinterhaus, für M. 13,50 zu vermiethen.
Bescheid Cerconsdorferstr. 5.

Ein f. möbl. Zimmer zu vermiethen. Separat. Eingang. Marzellenstr. 74.

Ordentliche Handwerker
find. prop. Schlafstellen. Martinstr. 14.

Ein Mansardenzimmer
zu vermiethen. Rothenberg 1—.

Möblirte Zimmer
zu vermiethen. Cereonskloster 14.

2 Zimmer, 1. Et., straßenw., an ruhige Leute zu verm. Landsbergstraße 3.

Erste Etage,
7 Räume, 2 Mansarden und alle Bequemlichkeiten zu vermiethen.
Deutz, Victoriastraße 32.

Möblirte Zimmer
mit guter Pension billig zu vermiethen. Thurnmarkt 57.

Schöne Zimmer.
Schmurgasse 34.

Unterhaus (Schaus.), 3 R., zu M. 25 b. 15. Febr. frei. Frohnhof 13. Severin.

Zweite Etage,
5 Räume, zu vermieth. Aachenerstr. 16A.

3 Zwei Zimmer, 17 M., zu vermiethen. Thieboldsgasse 57.

Zwei große
Mansardenzimmer zu vermiethen.
22 Herzogstraße 22.

Mieth-Gesuche.

Anständig möblirtes
Zimmer oder Wohn- u. Schlafzimmer in freier Lage gesucht. Fr.-Off. u. Nr. 102 an die Geschäftsstelle d. Bl.



Hausgesucht.
Ein junger, strebs. Handwerker m. schön. Geschäft für kunstgewerbl. Metallarbeiten, sucht per 1. April ein mittelgr. Haus mit Hof u. Werkstattsräum. auf mehr. Jahre zu miethen (mit Vorkaufsrecht), am liebsten im Mittelpunkt der Stadt o. nördl. Stadtth. Ein Durchgang von mindestens 1 Meter Breite ist erforderlich. Fr.-Off. m. Ang. d. Lage u. d. Preises u. Nr. 31 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

An einer Hauptstraße in Köln wird per April oder Mai ein schöner Laden mit Wohnung gesucht.
Miethpreis ca. 5000 M.
Gefl. Fr.-Off. u. N an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Eine kl., ganz solide Familie, w. 22 Jahre in ein. Hause wohnt, sucht weg. Abbruch des Hauses eine Wohnung von 3 Räumen. Dieselbe ist auch bereit, e. Haus zu bewachen u. Eincassiren der Miethe zu übernehmen. Franco-Offerten u. Nr. 78 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Capitalien

375,000 Thaler
zu 3½—4¼% zur Hyp. für jetzt oder später auszuthun. Anträge mit Retour-Marke zu richten sub C W 2562 an die Geschäftsstelle der Köln. Volksztg.

Ein Fabricant
sucht einen Theilhaber mit 200 M. Gewinn über 100 pCt. Fr. Off. unter Nr. 89 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Verloren * Gefunden.

Mundstück
einer Trompete gefunden. Abzuholen in der Geschäftsstelle d. Bl.



Brauner Hund
zugelaufen.
Nippes, Longericherstraße 31A.

Kleiner Rehpintscher
mit weißer Brust zugelaufen.
Eigelstein 31.





Ein Schirm gefunden an Dominicaner. Abzuholen Georgsplatz 12.

Vermischtes.

Herz-Jesu-Bruderschaft
in St. Maria in der Kupfergasse.
Die Exequien für das verstorbene Mitglied Frau **Gertrud Eschweiler,** geb. **Bauch,** Malzbüchel 2, finden statt **Freitag den 31. Januar.**

Pfandleihgeschäft St. Agatha Nr. 17.
Hohe Darlehen, billigste Berechnung. **Strengste Discretion.**

Mehrere Handwerker
finden Kost und Logis. Thieboldsgasse 137, am Neumarkt.

Gefunden:
Heute etwas besser.

Carneval und Masken-Bälle.

Großartige Auswahl
origineller Kopfbedeckungen.
En gros. **En détail.**
Specialität-Anfertigung
nach Angabe und Zeichnung in 12 Stunden.
Gesellschaften erhalten Extra-Rabatt.
Lager sämmtlicher Kopfbedeckungen aller Art und Farben.
Türkische Fez, Clown-, Wallenstein-, Räuber-, Zigeuner-, Rubens-, Trompeter von Säkkingen-, Stanley- und Brasilianer-Hüte 2c. 2c.



Hut-Fabrik S. Gottschalk, Köln, 23 Herzogstraße 23, Köln.

Die Delegirten-Versammlung der Rheinischen Centrumspartei zu Köln am 22. Januar d. J. hat beschlossen, anläßlich der bevorstehenden Reichstags-Wahlen einen allgemeinen Rheinischen Parteitag einzuberufen. In Ausführung dieses Beschlusses laden wir hierdurch unsere Gesinnungsgenossen in der Rheinprovinz zum

Parteitag
der Rheinischen Centrumspartei
auf Sonntag den 2. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr,
im großen Saale des Gürzenich zu Köln,

höflich und dringend ein.

Herr Staatsminister a. D. Dr. Windthorst wird in der Versammlung erscheinen.

Köln, 29. Januar 1890.

Der geschäftsführende Ausschuß der Kölner Centrums-Partei:
A. A.: Eduard Fuchs, Vorsitzender.

*

1. **Karten für vorbehaltene Plätze** zu ℳ 1 sind in der Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung zu haben. Gegen Einsendung von ℳ 1 in Briefmarken ist dieselbe gern bereit, auswärtigen Beziehern und Lesern der Zeitung Karten zu vorbehaltenen Plätzen zu übersenden bezw. zur Abnahme in der Geschäftsstelle (Marzellenstraße 20, Ecke Bahnhofstraße) bereit zu halten.
2. **Saalkarten** (unentgeltlich) sind von heute ab nur durch den geschäftsführenden Ausschuß im Pius-Bau (Sternengasse 3) von Abends 6 bis 10 Uhr zu beziehen.
3. **Berichterstatter-Karten** werden von heute an nur von der Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung gegen Beifügung des Rückporto's versandt bzw. an beglaubigte Vertreter ausgehändigt. Nicht angemeldeten Vertretern der Presse können keine Plätze gesichert werden.

Der Eintritt in den Gürzenich ist nur den mit Karten versehenen Personen gestattet.

*

Nach dem Parteitag findet im großen Saale des Pius-Baues ein gemeinsames **Mittag-Essen** statt. Zu demselben sind **Karten** à Mark 2,50 zu haben beim Oekonom des Pius-Bau, Sternengasse 3, der auch schriftliche Anmeldungen entgegen nimmt.

*

Alle befreundeten Blätter werden freundlichst um Abdruck vorstehender Einladung gebeten.

Locales.

Centrumspartei. Der große Parteitag der Rheinischen Centrumspartei war ursprünglich auf den 9. Februar in Aussicht genommen. Diesen Tag einzuhalten, war wegen eingetretener Hindernisse unmöglich. Der Parteitag ist nunmehr auf nächsten Sonntag, den 2. Februar, Vormittags 11 Uhr, im großen Gürzenich-Saal hierselbst festgesetzt. Abg. Dr. Windthorst hatte für den 9. Februar sein Erscheinen bereits zugesagt; er ist gestern durch den Draht von der Verlegung des Parteitages in Kenntniß gesetzt worden.

Die social-demokratische Partei hält am kommenden Dinstag, Abends um 8 Uhr, im großen Gürzenich-Saale eine Volks-Versammlung ab. Der Reichstags-Abgeordnete Grillenberger tritt als Redner auf.

An der Ober-Realschule in der Humboldtstraße nahm die Kaiser-Geburtstagsfeier am Montag einen äußerst prächtigen Verlauf. Mit einer Hymne von Gluck wurde die Feier eingeleitet. Dann folgten mehrere Declamationen, deren eine mit einer vom Gesanglehrer der Anstalt, Hrn. B. Müller, in Musik gesetzten Schlußstrophe endete. Wieder folgten Declamationen, darunter das ergreifende Gedicht einer ungenannten Dame: „Der 9. und 10. März 1888". Eine sehr ansprechende Composition war die von Hrn. B. Müller für gemischten Chor mit Clavier- und Orgelbegleitung componirte Sentenz Schiller's „An's Vaterland, an's theu're schließ' dich an", die einen unverkennbar tiefen Eindruck machte. Fünf Schüler der Oberklasse führten ein patriotisches Festspiel von Rachwitz auf, welches recht gut gefiel. Ihm schloß abermals eine Composition von B. Müller, „Dem Vaterland" betitelt, sich an, die von dem 150 Sänger zählenden Chor mit Begeisterung gesungen wurde. Die Festrede des ordentlichen Lehrers Hrn. Rheinbold feierte Kaiser Wilhelm als Friedensfürsten. Zum Schluß sang die Festversammlung die Nationalhymne.

Der königl. Eisenbahn-Direction (linksrh.) ist vom Minister der öffentlichen Arbeiten der Auftrag zur Anfertigung der allgemeinen Vorarbeiten für eine normalspurige Eisenbahn von Broht am Rhein über Niederzissen nach Weibern ertheilt worden.

Die Wasserstands-Nachrichten vom Oberrhein und den Nebenflüssen lassen nur noch ein geringes Steigen der Rheinhöhe am hiesigen Pegel erwarten. Die Mosel stieg von vorgestern Mittag bis gestern um dieselbe Zeit am Trierer Pegel 0,22 Meter, der Main am Frankfurter Pegel 0,52 Meter. Der Rhein wuchs an den oberrheinischen Stationen in der angegebenen Zeit 0,01 bis 0,28 Meter. Am Kölner Pegel stieg der Wasserstand von gestern Morgen 7 Uhr bis heute Morgen 7 Uhr von 6,32 auf 6,55 Meter.

Der Carthäuserhof, dessen Durchbruch im Mai v. J. begonnen wurde, hat sich rasch zu einer äußerst belebten Verkehrsstraße entwickelt. Wie schon früher mitgetheilt, sind die sämmtlichen Bauplätze, mit wenigen Ausnahmen, in Angriff genommen. Welcher Werth von den Geschäftsleuten auf diese Straße gelegt wird, geht aus dem auf dem Gebiete der Bauspeculation äußerst seltenen Fall hervor, daß hier neun der ausgeführten Häuser sofort für bestimmte Geschäftszwecke eingerichtet wurden. Dementsprechend sind dieselben mit allen Einrichtungen und Hülfsmitteln, welche die Neuzeit dem geschäftlichen Verkehr bietet, versehen. Die Entwürfe für diese Häuser wurden angefertigt von dem Architekten Karl Kirchner, unter dessen bewährter Leitung auch die Ausführung erfolgte.

Die Staare haben uns in diesem Winter überhaupt nicht verlassen; es muß daher befremden, wenn einige hiesige Blätter als Neuigkeit bringen, daß diese Vögel wieder da sind. So wird uns mitgetheilt, daß in der Jacordenstraße bereits seit October v. J. jeden Nachmittag gegen 4 Uhr auf den über dem Hause Jacordenstraße 3 gespannten Telephon-Drähten einige hundert Staare sitzen.

Die Mülheimer Schiffbrücke. Am 25. Juni v. J. brachte der Kölner Local-Anzeiger eine Zuschrift über die Verkehrsstörungen auf der Mülheimer Schiffbrücke, welche durch das öftere Forttreiben einzelner Brückenjoche herbeigeführt werden. Es hieß dort u. a.: „...Die häufigen Unfälle an dem Brückenkörper haben bis jetzt stets bei mäßigem Wasserstande stattgefunden; noch hat die Brücke hier kein Hochwasser mitgemacht. Wird sie halten, wenn solches eintritt, und wenn dann in dem reißenden Strome ein Mal die Anker losreißen, ist dann die Zertrümmerung der Brücke nicht mit Lebensgefahr für die zufällig auf den losgerissenen Jochen stehenden Menschen verbunden?... Sollte eine Abhülfe für die häufigen Unterbrechungen des Brückenverkehrs vorab nicht zu ermöglichen sein, so dürfte man von der Verwaltung jedenfalls so viel Rücksicht auf das Publicum erwarten können, daß die Außerbetriebsetzung der Brücke jedes Mal frühzeitig genug dem an der »goldenen Ecke« weilenden Publicum zur Kenntniß gebracht werde. Schon an der Frohngasse müßte dies in geeigneter und auffallender Weise geschehen..." Was den ersten Punkt dieses Artikels anbelangt, so ist die Befürchtung, daß die Brücke bei Hochwasser nicht halten werde, dieser Tage bewahrheitet worden. Nachdem die Brücke am Freitag-Vormittag eben ausgefahren war, lösten sich drei Joche und trieben stromabwärts, in Folge der starken Strömung. Also nur der starke Strom war an dem Unglück schuld, eine andere Gewalt wirkte hier nicht mit. Eine solche kam erst am Nachmittag hinzu. Ein Badeschiff, den Sommer über an St. Cunibert liegend, hatte im Hafen Schutz gesucht. Durch den reißenden Strom, welcher über den Hafenkopf dahinbrauste, und zum größten Theil durch den furchtbaren Sturm, welcher bereits in der vorhergehenden Nacht an dem Badeschiffe bedeutende Verwüstungen angerichtet hatte und an dem betreffenden Nachmittag die Befestigungs-Vorrichtung zerstörte, kam das Badeschiff in's Treiben und gerieth mit der Längsseite vor die noch mit dem Lande verbundenen Joche, in Folge dessen fünf Joche die Thalfahrt antraten. Das Badeschiff ging unter weithin vernehmbarem Krachen in Trümmer. Dies Mal befanden sich nun Passanten auf mehrern Jochen, welche indeß keinen Schaden erlitten und wohlbehalten an's Land gebracht werden konnten, um einen allerdings nicht unbeträchtlichen Weg nach Mülheim zurück zu Fuß machen zu müssen. Wäre nun die Brücke noch in unbeschädigtem Zustande gewesen, als das Badeschiff vor die Joche kam, so dürfte sehr wahrscheinlich der Ausgang ein anderer, für das die Brücke gerade benutzende Publicum verhängnißvoller geworden sein, indem von den Jochen das eine oder andere total zerschmettert worden wäre, wie das ja bei dem Zusammenwirken des vom Strom erzeugten Drucke mit demjenigen des breiten Badeschiffes mit seiner mächtigen Unterlage ganz natürlich gewesen wäre. Bei der Mülheimer Brücke ist die gegenwärtige örtliche Lage eine kritische. Es kommt in Betracht, daß an beiden Seiten — Mülheim und Riehl — kein so gutes Landwerft hergerichtet ist, wie bei der Kölner Schiffbrücke. Dann läßt auch die Befestigung durch die Anker viel zu wünschen übrig. Es befindet sich weder ein Kabel noch eine Kette daselbst, welche, in dem Flußbette an eingerammten Pflöcken befestigt, den Ankern genügenden Halt bieten könnten. Es hieß zwar im verflossenen Sommer, es sollten baldigst Pfähle in den Strom eingerammt werden, um der Brücke den nöthigen Halt zu geben. Sehr günstig wäre für diese Arbeiten der Sommer und Herbst 1889 gewesen, doch hat man auch diese Gelegenheit verpaßt. Und die Folge ist jetzt, daß von der ganzen Brücke nur einige am Lande liegenden Joche übrig geblieben sind. Was den andern Punkt anlangt: „Kenntnißgabe an das Publicum, wenn die Brücke unbenutzbar ist", so ist etwas in dieser Hinsicht geschehen. Die zuständige Behörde hat ein Stück Bord, stark zwei Fuß groß, an einen Baum unterhalb der Gartenwirthschaft von Willekem an der Riehlerstraße, gegenüber dem Zoologischen Garten, mittels einiger Drahtstiften anschlagen lassen, das auf grau-weißem Grunde die Worte trägt: Schiffbrücke unpassirbar. Abgesehen davon, daß das Publicum nicht ausschließlich die Riehlerstraße benutzt, sondern bei schönem Wetter eher am Rhein vorbei bis zur Brücke wandert, ist jene Mittheilung an der jetzigen Stelle bei Abend nicht auffallend genug. An dem untern Theile der Frohngasse befindet sich eine solche Anzeigestelle gar nicht. Und doch wird der Weg am Rhein entlang bei günstigem Wetter am meisten benutzt. Auch hier wäre deshalb eine solche Tafel sehr angebracht, damit das Publicum sehen kann, wenn es bei der Brücke wieder ein Mal „gekracht" hat.

Straßenraub. Ein Kaufmann, welcher Morgens 4 Uhr durch die Peterstraße nach Hause ging, wurde dort von einem Unbekannten angebettelt. Er gab demselben, welcher neben ihm herging, auch ein Almosen. Plötzlich griff der Bettler nach der Uhrkette des Kaufmannes und riß ihm dieselbe mit einem kräftigen Ruck vom Leibe, doch blieb die Uhr in der Tasche und der Haken im Knopfloch hängen. Die Kette, eine goldene Panzerkette, hatte einen Werth von 80 Mk.

Diebstähle. Einem Kellner wurde Abends von dem im Hausflur stehenden Kleiderhalter einer Restauration an der Salomonsgasse der Ueberzieher gestohlen. Der Dieb, ein Colporteur, bot denselben einem an der Hosengasse wohnhaften Kleiderhändler zum Kauf an. Dieser nahm den Ueberzieher an sich und befragte den Verkäufer nach dem Inhalt der Taschen. Da derselbe dies nicht angeben konnte, gewann der Händler die Ueberzeugung, daß der Ueberzieher gestohlen war, wies den Colporteur ab und machte von dem Vorfall Anzeige, wodurch der Bestohlene denn auch wieder in den Besitz seines Ueberziehers gelangte. — Zu einem in einer Gastwirthschaft am Rhein logirenden Schreiner wurde des Nachts noch ein Unbekannter einlogirt. Als der Schreiner am andern Morgen erwachte, war der Unbekannte verschwunden und mit ihm das Portemonnaie des Erstern mit 116 M., welches er unter dem Kopfkissen aufbewahrt hatte. — Aus einer Wohnung an der Straße Unter Goldschmied wurden ein gelblicher glatter Satin-Ueberzieher, eine Hose, ein wollenes und ein Nacht-Hemd gestohlen.

Ein frecher Laden-Diebstahl wurde vorgestern Abend 9 Uhr von einem Strolch ausgeführt. Derselbe trat in einen Tabak-Laden an der Friedrich-Wilhelm-Straße, riß eine Kiste Cigarren von der Theke und entfloh mit solcher Eile, daß an ein Einholen nicht zu denken war.

Vor zwei jugendlichen Dieben seien die Geschäftsleute gewarnt. Dieselben zeigen besonderes Interesse für die im Schaufenster ausgelegten Waaren, um dadurch den Verkäufer zu veranlassen, einige Sachen aus dem Schaufenster hervorzuholen. Während der Verkäufer ihnen den Rücken zukehrt, suchen sie sich von den auf der Theke liegenden Gegenständen mit Muße aus, was ihnen gefällt.

Frevelthat. Am 26. d., Abends gegen 7½ Uhr, wurde ein hier auf Urlaub befindlicher Soldat in der Follerstraße von einem Unbekannten, welcher entkam, durch einen Revolverschuß am linken Arm verwundet; der Verletzte fand Aufnahme im Militair-Lazareth.

* **Köln**, 28 Jan. Marktbericht. Durchschnittspreise. Butter ℳ 1,05 das Pfund. Eier 2 30 das Viertel. Hinkel 3,60, Tauben 0,80 das Paar. Hasen 3,20. Schnepfen 0,00, Feldhühner 0,00, Truthahn 10,00 das Stück. Kaninchen 1,00 das Stück. Krammetsvögel 0,60 das Bund. Hühner 1,70, Enten 2,70, Gänse 5,00 das Stück. Hecht 0,90, Aal 1,60, Karpfen 0,90, Salm 3 60, Schleien 0,70 das Pfund. Ochsenfleisch 0,65, Kalbfleisch 0,70, Hammelfleisch 0,65, Speck, geräuchert 0,80, gesalzen 0,70. Schmalz 0,80, Nierenfett 0,50, Zwiebel 0,10 das Pfd. Aepfel 13,00 die 100 Pfd. Kartoffeln, weiße 2,80, rothe 3,00, Nieren- 3 80 die 100 Pfd. Weißkohl 00,00 die 100 Stück.

Gerichts-Verhandlungen.

Die Strafkammer verurtheilte die beiden Fabrikarbeiter Peter und Reinold Nießen aus Flittard zu je 15 Monaten Gefängniß. Die beiden Burschen hatten am Abend des 24. November v. J. in Mülheim mit zwei jungen Leuten einen Streit hervorgerufen und denselben je einen Messerstich im Rücken beigebracht. Die Verurtheilten kamen sofort in Haft.

Vereins-Nachrichten.

Die vierte Sitzung des Närrischen Bohnenreiches bzw. Rosenmontags-Divertissementchen, welche im großen Saale der Bürger-Gesellschaft stattfand, gestaltete sich zu einer wahren Glanzsitzung. Der König des lustigen Völkchens begrüßte die außerordentlich zahlreich erschienenen Bürger in herzlichster Weise und gedachte des Wiegenfestes des Kaisers Wilhelm II. mit einem begeistert aufgenommenen Hoch. Ein farbenreiches Protokoll ließ die jüngste Sitzung des Reiches in bunten Bildern vor den Augen der Zuhörer vorüberziehen. Ein alter Senator der Gesellschaft besprach eine ganze Reihe von „Krankheiten", und ein jüngerer Reichsbürger verbreitete sich über den bekannten Spruch von Wein, Weib und Gesang. Der bewährte Carnevalist Hr. Wilhelm Koch erfreute die Gesellschaft mit zwei köstlichen Vorträgen: „Kölsch Ragout" und „Das Geld". Auch ein Vertreter der Sackträger erschien und überreichte dem Reichstag „eine Portion". Ein zweiter Senator behandelte in eingehender Weise den „Hund". Schließlich stieg sogar die närrische Majestät selbst in die Bütte und declamirte den aufmerksamen Zuhörern alle möglichen „Fälle" vor. Von Düsseldorf, Mülheim und Aachen hatten zahlreiche Verbands-Mitglieder sich eingefunden, um an dem echt Kölnischen Humor sich zu erfreuen. Ein Aachener „Penn" war so begeistert von der Sitzung, daß er auch einen „Versuch" machte und mit einer Erzählung aus seinem Leben vielen Beifall fand. Die Lieder waren voll köstlichen Humors und trugen zur Vermehrung der fröhlichen Stimmung redlich mit bei.

Stimmen aus dem Leserkreis.

[395] **Eine nächtliche Scene.** In der Nacht vom Samstag auf Sonntag passirte ich den Heumarkt. Durch lautes Schimpfen aufmerksam gemacht, begab ich mich in die Friedrich-Wilhelmstraße, woselbst ich fünf Unteroffiziere der Deutzer Cuirassiere im Streite mit drei Civilisten vorfand. Letztere erklärten dem hinzugekommenen Nachtwächter, daß sie von den angetrunkenen Cuirassieren thätlich angegriffen worden seien. Auf das Pfeifen des Nachtwächters kamen sogleich noch vier Mann hinzu. Selbige waren Zeuge, wie einige Cuirassiere nur mit Mühe von einem ihrer Kameraden zurückgehalten wurden, die drei Civilisten von neuem anzugreifen. Die fünf Nachtwächter, welche dies alles mit ansahen, nahmen statt für die Bedrängten gegen dieselben Partei und machten Miene, dieselben abzuführen. Als unterdessen ein Frauenzimmer vorbeikam und sich eines die Nachtwächter verletzenden Ausdruckes bediente, wurde die Person wie im Sturmschritt von allen fünf Wächtern verfolgt. Die streitenden Parteien waren wiederum sich selbst überlassen. Auf jeden Vorübergehenden mußte dieses Verhalten der Nachtwächter einen befremdenden Eindruck machen. A. S.

Preußische Klassen-Lotterie.

h **Berlin**, 28. Jan. (Eigener Drahtber. der Köln. Volksztg.) Ziehung der 4. Klasse 181. königl. preuß. Klassen-Lotterie. (Vormittags.) Ein Gewinn zu 15,000 M. fiel auf Nr. 128,866; ein Gewinn zu 10,000 M. auf Nr. 154,294; sechs Gewinne zu 5000 M. auf Nr. 21,548 73,426 95,162 119,990 129,978 und 156,636.

(Nachmittags.) Ein Gewinn zu **150,000 M.** fiel auf Nr. 158,280; ein Gewinn zu **30,000 M.** auf Nr. 10,625; fünf Gewinne zu 5000 M. auf Nr. 8222 28,946 39,357 70,650 und 161,083. (Ohne Gewähr.)

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Dallmann's **Kola-Pastillen** beseitigt, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Nerven stärkendes Mittel, welches in keiner Familie fehlen sollte. 1—3 K.-P. täglich genommen, sind gleichzeitig der sicherste Schutz gegen **Influenza.** Schachtel à 1 ℳ zu haben in allen Apotheken. **Haupt-Depôt: Einhorn-Apotheke,** Glockengasse 2. 3*

Die Infections-Krankheit Influenza charakterisirt sich durch katarrhalische Affection der Schleimhäute, besonders der Athmungsorgane, bei gleichzeitiger Körperschwäche und Kopfleiden. Auf die Hebung des Katarrhs soll der Leidende zuerst bedacht sein, und nichts erweist sich hierfür besser als die jahrelang sich bewährten **Fay's echten Sodener Mineral-Pastillen,** in heißer Milch aufgelöst, tagsüber mehrmals genommen. Die hierdurch dem Leidenden gebotene **Erleichterung** und **Linderung** ist außerordentlich groß. **Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen** sind in allen Apotheken und Droguen-Handlungen à 85 Pfg. zu haben. *

Nur fünf Pfennige täglich kostet die Anwendung der von den hervorragendsten Professoren und Aerzten Europa's empfohlenen Apotheker **Richard** Brandt's Schweizerpillen, so daß dieselben allen andern Mitteln, wie Bitterwasser, Magentropfen, Mixturen, Ricinusöl ꝛc. ꝛc. entschieden vorzuziehen sind; dabei ist aber auch die angenehme, sichere, dabei absolut unschädliche Wirkung der **echten** Apotheker **Richard** Brandt's Schweizerpillen unerreicht! Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Silge, Moschusgarbe, Aloë, Absynth, Bitterklee, Gentian. **Haupt-Depôt: Köln, Einhorn-Apotheke,** Glockengasse. *

Leuchtkraft des Gases

am 27. Januar 1890 Gasfabrik 19,8. Lab. —. Stadt —. *
„ 28. „ „ „ 19,7. „ 19,8. „ —. „

* **Rheinhöhe** 29. Jan., Morgens 7 Uhr = 6,55 + 23 cm.

Neubau eines städtischen Wohnhauses zu Melaten.

Die zum innern Ausbau des Wohnhauses für den Verwalter und den Geistlichen des Friedhofes zu Melaten erforderlichen Arbeiten einschließlich des Materials sollen vergeben werden und zwar:

	Anschlagssumme
1. Schreiner-Arbeiten	4545,41 M.
2. Schlosser-Arbeiten	778,00 „
3. Glaser-Arbeiten	342 14 „
4. Anstreicher-Arbeiten	1205,45 „

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Anerbieten werden bis

zum 6. Februar, Vormittags 10 Uhr,

im Hochbau-Amte, Rathhaus, Zimmer Nr. 36B, woselbst auch die allgemeinen und besondern Bedingungen nebst Kostenanschlag zur Einsicht offen liegen, entgegengenommen und alsdann eröffnet werden.

Köln, 23. Januar 1890.

Hochbau-Amt,
J. V.: Schultze.

Neubau zweier Arbeiter-Wohnhäuser an der Merovinger- und Bondelstraße.

Die zum innern Ausbau der Arbeiter-Wohnhäuser an der Merovinger- und Bondelstraße erforderlichen Arbeiten einschließlich des Materials sollen vergeben werden, und zwar:

	Anschlagssumme:
1. Schreiner-Arbeiten	6274,12 Mk.
2. Schlosser-Arbeiten	1469,00 „
3. Glaser-Arbeiten	525,82 „
4. Anstreicher-Arbeiten	1724,00 „

Versiegelte und mit entsp echender Aufschrift versehene Anerbieten werden bis zum

6. Februar, Vormittags 10 Uhr,

im Hochbauamt, Rathhaus, Zimmer Nr. 36B, woselbst auch die allgemeinen und besondern Bedingungen nebst Kosten-Anschlag zur Einsicht offen liegen, entgegengenommen und alsdann eröffnet werden.

Köln, 23. Januar 1890.

Hochbau-Amt.
J. V.: Schultze.

Immobilar-Verkauf in Köln.

In der gerichtlichen Theilungssache der zu Köln wohnhaft gewesenen und verlebten Eheleute Schreinermeister **Heinrich Portz** und **Elisabeth**, geb. **Schommers**, wird der unterzeichnete, in der Stadt Köln am Rhein wohnende Königlich Preußische Notar Ludwig Le Hanne

am Montag den 10. Februar 1890, des Nachmittags um 4 Uhr, in seiner Amtsstube, Langgasse Nr. 2A zu Köln,

die beiden zum Nachlasse der genannten Eheleute Portz gehörigen, in der Stadt Köln Unter Kahlenhausen neben einander gelegenen und mit den Nrn. 3 u. 5 bezeichneten Häuser nebst unterliegendem Grunde und Boden, haltend an Flächenraum 63 Quadrat-Meter, unter Zugrundelegung einer Taxe von 6000 Mark,

öffentlich zum Verkaufe ausstellen und bei erreichter Taxe den Meist- und Letztbietenden definitiv zuschlagen.

Köln, den 22. Januar 1890.

Der Königliche Notar,
Le Hanne.

Für Bäcker.

Neu gebautes Haus Mitte der Stadt, für Bäckerei eingerichtet, u. leichten Beding. für 16,000 Thlr. zu verk.

Leopold Emanuel,
Agrippastraße 5.

Die bekannten, echten

Kölner Kloster-
(Bleichsucht-)
Pillen

(Eisen, Benedicten, Fliederkraut), die Original-Schachtel Mark 1,25. Stets vorräthig in der

Einhorn-Apotheke, Glockengasse 2.

Große Versteigerung von Pferden und Ackergeräthen auf dem Krielerhof zu Köln-Lindenthal.

Am Donnerstag den 6. Februar 1890, Vormittags 9½ Uhr, auf dem Krielerhof zu Köln-Lindenthal,

lassen die Frau Wittwe Franz Joseph Thelen und Kinder daselbst öffentlich gegen Zahlungsanstand und gute Bürgschaft versteigern:

12 Pferde mit Geschirr, 4 Rübenwagen, 2 große und 6 kleine Schlagkarren, 1 Milchwagen, 1 overnes Jauchefaß mit Pumpe und Karren, 1 Dünger-Streumaschine, 1 Säemaschine nebst einer dazu passenden Hackmaschine, 2 Mähmaschinen, 3 eiserne Pflüge, 2 Beetpflüge, dazu 3 Schälpflüge, 1 Tiefpflug, 1 Kettenschleife, 1 Ringelwalze, 1 eiserne Glattwalze, 3 hölzerne Walzen, 5 Reihpflüge, 5 Eggen, 1 Heuwender, 2 Heurechen, 1 Viehwaage und dergl. m.

Steigpreise bis zu 5 Mark einschließlich sind sofort zahlbar.

Köln-Ehrenfeld, 16. Januar 1890.

Schippers, Notar.

Licitation mit Zuschlag unter der Taxe.

In der gerichtlichen Theilungssache Becker ./. Becker wird der Unterzeichnete

am Montag den 10. Februar 1890, Nachmittags 3 Uhr, in seiner Amtsstube Appellhofplatz Nr. 20 hierselbst,

das zu Köln in der Straßburgergasse gelegene, mit der Nr. 19 bezeichnete Wohnhaus nebst Hintergebäude, unterliegendem Grund und Boden, Hofraum und allen sonstigen An- und Zubehörungen, werthgeschätzt zu 37,240 Mark,

öffentlich gegen Bürgschaft versteigern.

Bedingungen und Taxacten sind beim Unterzeichneten einzusehen.

Köln, 27. Januar 1890.

G. Meinertz, Notar.

Große Zimmer
zu vermiethen Buschgasse 5 und 5A an ordentliche Leute.

Franz Hammelrath

empfiehlt

seine rühmlichst bekannten Kaffees in allen Preislagen.

Prämiirt Köln 1888. Prämiirt Köln 1889.

	Pfd. ℳ	½ Pfd. ℳ
Ia. Würfel-Zucker	0,34	0,33
„ Stampf-Zucker	0,32	0,31
„ Block-Chocolade	0,80	0,77
„ große Hellerlinsen	0,26	0,25
„ große Linsen	0,18	0,17
„ kleine Linsen	0,15	0,14
„ Riesen-Erbsen	0,13	0,13
„ geschälte Victoria	0,17	0,17
„ weiße Bohnen	0,13	0,13
„ weiße Langbohnen	0,17	0,16
„ italien. Flachbohnen	0,20	0,19
„ feine Gerste	0,18	0,16
„ mittel Gerste	0,18	0,16
„ grobe Gerste	0,15	0,14
„ Reis	0,15	0,14
„ Tafel-Reis	0,20	0,17
„ Japan-Reis	0,25	0,20
„ **Mainz. Sauerkraut**	0,07	0,07
„ Krystall-Soda	0,04	0,04
„ graue Kernseife	0,18	0,16
„ Neues Pflaumenmuß	0,25	0,22

Feinst. Baumöl, Ltr. 80, ½ 5 Ltr. 75 Pfg. **Ia. neue holl. Vollhäringe**, p. St. 5 Pfg., 1 Dtzd 55 Pfg., 100 Stück 4 ℳ Schwedisches Feuerzeug, 1 Packet 10 Pfg., 100 Packete 9 ℳ

32 Perlengraben 32.

Telephon-Anschluß Nr. 1342.

Alle Aufträge, auch per Telephon, werden auf das prompteste besorgt.

Kölner Männer-Quartett.

Donnerstag den 30. d., Abends 8 Uhr:

Carnevalistische Sitzung

mit Damen im Fürsten-Saale (Stammlocal) Restauration „Im Holz", Breitestraße. Fremde haben Zutritt.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Philharmonischer Verein.

Unser diesjähriges

Masken-Fest

findet statt:

Dinstag den 11. Februar, Abends 8 Uhr,

im **Luisen-Saale** (Ehrenstraße).

Karten hierzu sind durch die Mitglieder oder an den Probe-Abenden im Vereinslocal zu haben.

Der Vorstand.

Masken-Garderobe

in großer Auswahl.

Clowns von 1 ℳ an,
Engländer,
Deutscher Michel,
Matrose,
Jockey,
Ritter,
Spanier,
Räuber,
Doctor,
2c. 2c. 2c.
Dominos von 2 ℳ an.
Mäntel von ℳ 2,50 an.

vom 4 ℳ bis 25 ℳ.

Sämmtliche Stoffe, Bänder, Goldtressen, Handschuhe, Strümpfe 2c.

August Bloch,
Weyerstraße 2, Ecke Mauritiussteinweg.

Gut erhaltene Glasthüre, 2½ Meter hoch, 1,20 Meter breit, billig zu verkaufen. **17 Apostelnstr. 17.**

Capital-Anlage. Oeffentlicher Verkauf.

Zuschlag auch unter der Taxe.

Das in Köln in nächster Nähe des Rheines u. Heumarkt gelegene Geschäftshaus **Straßburgergasse 19,** 5 Fenster Front, 20 Räume, Taxe 37,240 Mark, Mieth-Ertrag 2400 Mark,

kommt **am Montag, 10. Februar 1890,**

Nachmittags 3 Uhr, bei Herrn Notar Meinertz, Appellhofplatz 20, wo Bedingungen einzusehen sind, zum öffentlichen Verkauf.

Ortskrankenkasse für Handwerker.

Vom 1. Februar c. ab übernimmt an Stelle des Hrn. Dr. Wehn

Herr Dr. Firnig, Martinsfeld 51,

die Behandlung der Kranken des II. Bezirks und

Herr Dr. Hardenbicker, Weichserhofstraße 22,

die Behandlung der Kranken des I. Bezirks.

Der Vorstand.

Ortskrankenkasse für Handwerker.

Vom 1. Februar c. ab werden die Beiträge bei den Arbeitgebern von Seiten der Kasse kostenfrei abgeholt.

Der Vorstand.

Gelegenheitskauf.

Zwei hochherrschaftliche neue Schlafzimmer-Einrichtungen, früherer Preis 1500 ℳ und 950 ℳ, jetzt zu 1000 ℳ und 750 ℳ, ferner **eine Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, eine schwarze Salon-Einrichtung, vier feine Plüschgarnituren,** alles ganz neu und hochfein, sofort gegen Cassa spottbillig abzugeben durch den

Auctionator Fritz Bienemann,
Köln, Martinstraße 16 (gegenüber dem Gürzenich).

Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung.

Ein Posten Buckskin-Reste

bedeutend unter Preis.

Friedr. Leiber, Plankgasse 34.

Geschäfts-Verlegung und Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich meine

Hut-, Civil- und Militair-Mützen-Fabrik

von Marzellenstraße 45 nach

Breitestrasse 63

verlegt habe. Durch Selbstfabrication bin ich in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können und halte mich einem geehrten Publicum bei Bedarf bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

Jos. Charlier, Breitestraße 63.

Fabriklager. **Achtung! Achtung!** Fabriklager.

Es sind vom Weihnachts-Geschäft eine Partie Reste von Kleiderstoffen übrig geblieben, welche sich zu Kinderkleidchen, Röcken und ganzen Costumes eignen; dieselben werden bis zum 15. Februar zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft. — Neuheiten in schwarzen und Phantasie-Stoffen sind bereits eingetroffen.

A. Krupp, St. Agatha 11, A. Krupp.

Flora.

Mittwoch, den 29. Januar, Nachmittags 3 Uhr:

Concert.

Capelle des 5. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 65.

PROGRAMM.

Erster Theil.

1. „Cavalerie-Marsch" von Wilhelm.
2. Ouverture zur Oper „Die Krondiamanten" von Auber.
3. „Largo" von Händel.
4. Scenen aus „Die Meistersinger" von R. Wagner.
5. „Estudiantina", Spanischer Walzer von Waldteufel.

Zweiter Theil.

6. Ouverture zum Liederspiel „Franz Schubert" von Suppé.
7. „Am Mühlbach", Idylle von Eilenberg.
8. „Kaiserstadt-Polka" von Joh. Strauss.
9. Finale aus „Ariele" von E. Bach.
10. „Walzer-Potpourri" von A. Schreiner.

Dritter Theil.

11. Ouverture zur Oper „Stradella" von Flotow.
12. Duett aus der Oper „Die Zigeunerin" von Balfe.
13. „Wein, Weib und Gesang", Walzer von Strauss.
14. „Lied-Duett" von Mendelssohn.
15. „Adolph-Marsch" von Michaelis. *

(Nachdruck ist nicht gestattet.)

Gartenbau-Gesellschaft Flora.

Nachdem unsern Actionairen und Abonnenten die diesjährigen Eintrittskarten, soweit dies möglich, zugestellt worden sind, **kann nur gegen Vorzeigung derselben** der freie Eintritt gestattet werden. Die unbestellbaren Karten liegen zur gefl. Abnahme an unserer Kasse bereit, wo auch **neue Abonnements** zum Preise von

M. 20 für die Hauptkarte,
„ 7 „ jede Zusatzkarte

ausgefertigt werden.

Köln, 24. Januar 1890.

Zoologischer Garten

Mittwoch, 29. Januar, Nachmittags 3 Uhr:

Concert,

ausgeführt von der Capelle des Füsilier-Regiments Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern'sches) Nr. 40, unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **Albert Benthan.**

PROGRAMM.

Erster Theil.

1. „Johanniter-Marsch" von L. van Beethoven.
2. Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber" von Nicolai.
3. „Liebeswerbung", Walzer von Emil Waldteufel.
4. „Meditation" von S. Bach.
5. Selection aus „Preciosa" von K. M. v. Weber.
6. „Schmetterlinge", Quadrille von Kleinecke.

Zweiter Theil.

7. „Teufelsmarsch" von Fr. v. Suppé.
8. Ouverture zur Oper „Don Juan" von W. A. Mozart.
9. „Tausend und eine Nacht", Walzer von Joh. Strauss.
10. „Rêverie" von Vieuxtemps.
11. Scenen aus „Der Maskenball" von Verdi.
12. „Die schöne Waldrose", Polka von Budik.

(Nachdruck ist nicht gestattet.) *

1890 Köln-Neustädter 1890 Carnevals-Gesellschaft

im Karl der Große.

Mittwoch den 29. Januar, Abends 8½ Uhr,

5. Sitzung mit Damen.

Fremde haben Zutritt.

Kölner Liederkranz.

Mittwoch den 29. Januar 1890, Abends 8 Uhr, im Victoria-Saale:

Carnevalistischer Fest-Abend.

Karten für einzuführende Fremde sind Montag und Dinstag von Abends 8 Uhr ab durch den Vorstand im Vereinslocale, Restauration Schatz, zu haben.

Der Vorstand.

„Hôtel zum Schwan", Drususgasse 21, am Museum.

verbunden mit **Wein-Restauration,**

Eröffnung: Samstag den 25. Januar.

Gute Küche und Keller, aufmerksame Bedienung.

Diners von M. 1.20 an. Speisen à la carte.

Dem geehrten Publicum hält sich bestens empfohlen

Georg Mennigen.